

Vorlesung Frauengestalten, WiSe 21/22
Thomas Paulsen
Handout 5

Sophokles, Elektra, 673-679

Übers.: W. Schadewaldt

ΗΛ. τέθνηκ' Ὀρέστης· ἐν βραχεῖ ξυνθεῖς λέγω.
ΗΛ. οἷ' γὼ τάλαιν', ὄλωλα τῆιδ' ἐν ἡμέραι.
675 ΚΛ. τί φῆς, τί φῆς, ὦ ξεῖνε; μὴ ταύτης κλύε.
ΗΛ. θανόντ' Ὀρέστην νῦν τε καὶ πάλαι λέγω.
ΗΛ. ἀπωλόμην δύστηνος, οὐδέν εἰμ' ἔτι.
ΚΛ. σὺ μὲν τὰ σαντῆς προῦσ'· ἐμοὶ δὲ σὺ, ξένε.
τάληθές εἰπέ· τῶι τρόπῳ διόλλυται:

DER ALTE
Tot ist Orestes! sag ich kurz gefaßt.
ELEKTRA
O-ih! ich Arme! vernichtet bin ich mit diesem Tag!
KLYTAIMNESTRA
Was sagst, was sagst du, Fremder? Höre nicht auf *die da*!
DER ALTE
Daß tot Orest ist, sag ich jetzt wie schon zuvor!
ELEKTRA
Vernichtet bin ich Unglückselige! nichts bin ich mehr!
KLYTAIMNESTRA
Betreib du deine Dinge! – Aber, Fremder, mir
Berichte du die Wahrheit! Wie ging er zugrunde?

Sophokles, Elektra, 951-957

ΗΛ. ἐγὼ δ', ἕως μὲν τὸν κασίγνητον βίῳι
θάλλοντ' ἔτ' εἰσήκουον, εἶχον ἐλπίδας
φόνου ποτ' αὐτὸν πράκτορ' ἕξεσθαι πατρός
νῦν δ' ἡνίκ' οὐκέτ' ἔστιν, εἰς σὲ δὴ βλέπω,
955 ὅπως τὸν αὐτόχειρα πατρῷου φόνου
ξὺν τῆιδ' ἀδελφῆι μὴ κατοκνήσεις κτανεῖν,
Αἰγισθον· οὐδέν γάρ σε δεῖ κρύπτειν μ' ἔτι.

Ich nun, solange ich noch hörte, daß der Bruder
Im Leben blühte, hegte Hoffnungen, er werde
Einmal als Rächer kommen für des Vaters Mord,
Jetzt aber, da er nicht mehr ist, blick ich auf dich:
Daß du dich nicht bedenkst, den Täter, der
Mit eigener Hand vollbracht des Vaters Mord,
Mit dieser deiner Schwester zu erschlagen:
Aigisth! denn nichts mehr darf ich dir verhehlen! –

Sophokles, Elektra, 1017-1020

ΗΛ. ἀπροσδόκητον οὐδέν εἴρηκας· καλῶς
δ' ἦιδε σ' ἀπορρίψουσαν ἀπηγγελλόμην.
ἀλλ' αὐτόχειρί μοι μόνῃ τε δραστέον
τοῦργον τόδ'· οὐ γὰρ δὴ κενόν γ' ἀφήσομεν.

ELEKTRA
Nichts Unerwartetes hast du gesprochen!
Ich wußte wohl, daß du verwerfen würdest,
Wozu ich aufrief. Nun, so muß ich denn
Mit eigener Hand und ganz allein vollbringen
Dies Werk! denn leer, wahrhaftig, lassen wir's nicht gehn!

Sophokles, Elektra, 1398-1418

στρ. Η.Α. ὦ φίλταται γυναῖκες, ἄνδρες αὐτίκα
τελοῦσι τοῦτογον· ἀλλὰ σῖγα πρόσμενε.
1400 ΧΟ. πῶς δὴ; τί νῦν πράσσουσιν;
Η.Α. ἢ μὲν ἐς τάφον
λέβητα κοσμεῖ, τῷ δ' ἐφέστατον πέλας.
ΧΟ. σὺ δ' ἐκτὸς ἤϊξας πρὸς τί;
Η.Α. φρουρήσουσ' ὄπωρ
Ἀγισθος (<-ο>) μὴ λάθῃ μολὼν ἔσω.
Κ.Α. αἰαῖ. ἰὼ στέργαι
1405 φίλων ἔρημοι, τῶν δ' ἀπολλέντων πλέαι.
Η.Α. βοᾷ τις ἔνδον· οὐκ ἀκούετ', ὦ φίλαι;
ΧΟ. ἤκουσ' ἀνήκουστα δύστανος, ὥστε φρίξαι.
Κ.Α. οἴμοι τάλαιν', Ἀγισθε, ποῦ ποτ' ὦν κερεῖς;
1410 Η.Α. ἰδὸν μάλ' αὖ θροεῖ τις.

Κ.Α. ὦ τέκνον, τέκνον,
οἴκτιρε τὴν τεκοῦσαν.
Η.Α. ἀλλ' οὐκ ἐκ σέθεν
ὠικτίρεθ' οὔτος οὐδ' ὁ γεννήσας πατήρ.
ΧΟ. ὦ πόλις, ὦ γενεὰ τάλαινα, νῦν σοι
μοῖρα καθημερία φθίνει, φθίνει.
Κ.Α. ὦμοι πέπληγμαί.
Η.Α. παῖσον, εἰ σθένεις, διπλῆν.
Κ.Α. ὦμοι μάλ' αὖθις.
Η.Α. εἰ γὰρ Αἰγίσθωι γ' ὁμοῦ.

ELEKTRA
O liebste Frau! die Männer werden jetzt sogleich
Das Werk vollbringen. Darum still und wartet!

EINE DER FRAUEN
Wie nun? was tun sie jetzt? 1400

ELEKTRA
Sie richtet zur Bestattung
Die Urne, und die beiden stehen dicht dabei.

EINE DER FRAUEN
Und du? weswegen eilstest du heraus?

ELEKTRA
Zu wachen,
Daß uns Aigisth nicht unbemerkt das Haus betritt!

KLYTAIMNESTRA
(im Hause)
Aï, Aï! Ioh! Haus,
Von Freunden leer, doch angefüllt mit Mördern!

ELEKTRA
Es schreit wer drinnen! Hört ihr nicht, ihr Lieben?

CHOR
Ich hörte Unerhörtes, o ich Unselige! daß mir schaudert!

KLYTAIMNESTRA
O mir! ich Arme! – Aigisthos, wo nur bist du?

ELEKTRA
Sieh da! noch einmal ruft wer! 1410

KLYTAIMNESTRA
O Kind, Kind!
Habe mit *der* Erbarmen, welche dich gebar!

ELEKTRA
Doch fand
Er vor dir kein Erbarmen, noch der ihn gezeugt: der Vater!

CHOR
O Stadt! o Stamm, unseliger! jetzt schwindet dir
Dein täglich Lebensteil dahin, schwindet dahin!

KLYTAIMNESTRA
O mir! getroffen bin ich!

ELEKTRA
(mit stärkstem Ausdruck)
Schlage zu,
Wenn du die Kraft hast, zum zweiten Mal!

KLYTAIMNESTRA
O mir! noch einmal!

ELEKTRA
Wär's doch mit Aigisth zugleich! –